

Brasilien

Jugendliche auf dem Land setzen auf ökologische Landwirtschaft

In Brasilien klappt die Schere zwischen Arm und Reich weit auseinander. Der Bundesstaat Paraíba im Nordosten des Landes ist das Armenhaus des Landes. Gerade für Jugendliche aus Kleinbauernfamilien ist die Lage desolat. Mit unserem Ausbildungsprogramm können sie sich ein würdevolles Leben in der Heimat aufbauen. Die jungen Frauen und Männer eignen sich Kenntnisse im umweltschonenden, wirtschaftlich einträglichen Landbau an und lernen, ihre Produkte gewinnbringend zu verkaufen. Zudem werden sie in ihrer kleinbäuerlichen Identität gestärkt und ermutigt, als Akteur*innen ihre Zukunft und die regionale Politik aktiv mitzugestalten.

Hintergrundinformation

Im Nordosten von Brasilien, wo viele Menschen von der kleinbäuerlichen Subsistenzwirtschaft leben, ist die Armut überdurchschnittlich gross. Eine besonders verletzte Gruppe im Bundesstaat Paraíba sind Jugendliche im ländlich geprägten Landesinnern mit seinem trockenen Klima. Sie sehen für sich keine Zukunft in der Kleinwirtschaft. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Agrarpolitik fördert vor allem exportorientierte Grossgrundbesitzer*innen, die auf Monokulturen setzen. Diese erfordern aber einen intensiven Einsatz von Pestiziden und schaden damit der Mensch und der Umwelt. Die Kleinbauernfamilien werden zunehmend verdrängt. Sie können ihre Betriebe häufig nicht halten, weil sie mit konventionellen Methoden arbeiten. Aber auch die allgemeine Geringschätzung gegenüber Kleinbauernfamilien ist ein Grund, welcher die Migrationsentscheidung der Jugendlichen beeinflusst. Einmal ausgewandert, fristen viele von ihnen ein schwieriges Dasein in den Slums der Millionenmetropolen des Landes.

Ziel

Mit unserem Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit Jugendliche aus Kleinbauernfamilien sich langfristig eine Existenz aufbauen und das zivilgesellschaftliche sowie politische Leben in ihrer Herkunftsregion mitgestalten können.



«Hier träumen viele von einem Leben in der Stadt. Mein Traum hingegen war es immer, hier auf dem Land zu bleiben und etwas Eigenes aufzubauen.»

Jeane Carla Clementino de Medeiros,
Kleinbäuerin aus Remígio, 23 Jahre

Begünstigte

Wir begünstigen Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 29 Jahren mit kleinbäuerlichem Hintergrund, die von Armut betroffen sind.

Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestoßen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir bilden Jugendliche in agroökologischer Landwirtschaft aus und begleiten sie individuell. Zudem erhalten sie finanzielle Starthilfe für ihre Einkommensinitiativen. Auch stärken wir ihre kleinbäuerliche Identität und die Vernetzung mit anderen jungen Kleinbäuer*innen und Gewerkschaften.
- Wir fördern die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Jugendlichen, damit sie ihre agroökologischen Produkte gewinnbringend auf Märkten verkaufen können.
- Wir vermitteln den Jugendlichen wichtige Informationen zu Themen wie Sexualität, Politik und Rechten.

Fortschritte bisher

In jeder Projektphase profitieren 200 junge Kleinbäuer*innen von unserer Unterstützung. Die meisten von ihnen haben sich dem Netzwerk «Polo de Borborema» angeschlossen, bei dem 14 bäuerliche Gewerkschaften zusammenarbeiten. Dank des Netzwerks konnten 11 Kompostierungsanlagen und Wasserzisternen erworben werden, die der Gemeinschaft zur Verfügung stehen. Bei verschiedenen Informationsanlässen erreichen wir rund 1000 weitere Personen.

Unsere Partnerorganisation

AS-PTA (Agricultura Familiar e Agroecologica) stärkt seit 1983 die nachhaltige Subsistenzwirtschaft und leistet damit einen Beitrag für den Umweltschutz und gegen die weitverbreitete Armut in unserer Projektregion. terre des hommes schweiz unterstützt AS-PTA seit 2016.



Hier arbeiten wir

Wir arbeiten in den Regionen Borborema und Agreste im Bundesstaat Paraiba im Nordosten von Brasilien.

Projektphase

2020 – 2022

Budget pro Jahr

CHF 75 000



Die Familie von Jeane Carla Clementino de Medeiros setzt heute auf nachhaltige Landwirtschaft – ohne Agrargifte und genetisch verändertes Saatgut.

Ihre
Spende wirkt.
Herzlichen
Dank!